

Vorschlag für eine fraktionsübergreifende Anfrage hinsichtlich Qualität der Online-Services der Stadt München.

1. Welche Testverfahren zur Barrierefreiheit ihrer Websites und insbesondere der digitalen Serviceangebote und Formularservices wendet die Stadt an?
2. Wie testet die LH München die Benutzerfreundlichkeit digitaler Services wie Kitafinder oder SOWON?
3. Nach welchen Kriterien bewertet die LH München „Barrierefreiheit“?
4. Werden Bürgerinnen und Bürger vor Implementierung eines digitalen Angebots oder digitaler Formulare in das Testverfahren mit einbezogen?
5. Wenn ja, nach welchen Kriterien werden diese ausgewählt?
6. Werden die Sozialverbände in die Konzeption mit einbezogen, bevor existenziell wichtige Angebote der Stadt erstellt werden?
7. Werden die Sozialverbände in die Testphase mit einbezogen?
8. Gibt es eine Stelle, die Kritik der Nutzer*innen an bestehenden Angeboten „sammelt“ und dafür sorgt, dass notwendige Veränderungen erfolgen?
9. Wohin können Nutzer*innen sich mit ihren Erfahrungen und Problemen wenden?

Begründung:

An Vertreter*innen des BA 16 wird in der letzten Zeit immer wieder massive Kritik an der Zugänglichkeit zu den neuen Onlineangeboten SOWON und KITAFinder der LH München herangetragen. Viele Menschen haben Probleme mit der Nutzung dieser Seiten. Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Wir möchten daher wissen, wie die LH München die allgemeine Zugänglichkeit und Barrierefreiheit ihrer Onlineangebote sicherstellt, die für die Nutzerinnen und Nutzer oft von existenzieller Bedeutung ist.